

PRAESENS-FILM AG., Zürich

"DIE SCHATTEN WERDEN LAENGER"

Dialogliste - Originalversion

Juli 1961

Titel:

1) DIE SCHATTEN WERDEN LAENGER

2) mit
HANSJOERG FELMY
LUISE ULLRICH BARBARA RUETTING
FRED TANNER

3) und den Mädchen:
IRIS ERDMANN MARGOT PHILLIP
RENJA GILL CAROLA RASCH
BELLA NERI ELISABETH ROTH
HEIDI PAWELLEK HELGA SOMMERFELD
ERIKA WOLF

4) Ferner:
Gabriele Adam Kathi Scheck
Saskia van Hoogstraten Susanne Schoch
Nicola von Hütschler Isabelle Stumpf
Ulrike Laurence Yvette Täuber
Sabine von Oertzen Brit von Thiesenhausen

Anneliese Betschart Max Werner Lenz
Hans Gaugler Michael Paryla
Hedda Ippen Lou Seitz
Johannes Killert ~~Karl Wagner~~ Karl Wagner

5) und
LONI VON FRIEDEL

II

- | | | |
|-----|---|---|
| 6) | Buch | ISTVAN BEKEFFI
HEINZ PAUCK
LADISLAO VAJDA |
| 7) | Musik | ROBERT BLUM
Werner Kruse
Fritz Rotter |
| 8) | Bild | HEINRICH GAERTNER
Ernst Bolliger |
| 9) | Schnitt | HERMANN HALLER |
| 10) | Bauten | MAX ROETHLISBERGER
WILHELM VORWERG |
| 11) | Ton | Paul Wartmann
Eduard Kessel
Georg Drechsler |
| 12) | Regiemitarbeit
Beratung
Synchronschnitt | Max Haufler
Dr. Francis Gautschi
Gisela Neumann
Ann Demmer |
| 13) | Produktionsleitung
Produktion | UORS VON PLANTA
PRAESENS-FILM in Zusammenarbeit mit
CCC-FILM Berlin |
| 14) | Produzent | L. WECHSLER |
| 15) | Regie | LADISLAO VAJDA |

Rolle 1

GARTEN MAEDCHENHEIM

Paula 1. Pfeift.

GESCHAEFTSSTRASSE

Christa 2. Lissy!

Christa 3. Was ist los mit dir?

Lissy 4. Was wollen Sie? - Ich bin nicht mehr im Heim.

Christa 5. Wir haben dir doch eine Stellung besorgt. Was ist? Hat man dich entlassen? - Hast du kein Geld? Was machst du auf der Strasse?

Lissy 6. Man wird doch wohl noch spazieren gehen dürfen!

Christa 7. Komm mit in ein Café! Ich möchte mit dir reden. Komm!

Christa 8. Lissy!...Lissy!

BUERO JUGENDANWALT

Borner 9. Fräulein Andres - Grüss Gott - bitte kommen Sie rein...

Borner 10. ...Ja, ich wollt' sie persönlich sprechen...es...eh...handelt sichuum...

Borner 11. Was haben Sie?

Christa 12. Ach, ich habe da eben ein Mädchen getroffen, auf der Strasse - Sie kennen sie auch, Lissy Weber - Sie wurde vor zwei Monaten aus dem Heim entlassen und jetzt treibt sie sich auf der Strasse herum und sucht Männerbekanntschaften.

Borner 13. Sie wissen, achtzig Prozent werden wieder rückfällig!

Christa 14. Aber das kann man doch damit nicht erledigen mit Statistik! Ich - ich kenne Lissy genau. Sie ist ein guter Kerl, und sie ist begabt. Es ist doch wirklich... Irgend etwas muss getan werden, bevor es zu spät ist.

- Borner 15. Lissy Weber?
- Christa 16. Ja! - Entschuldigen Sie bitte! - Warum wollten Sie mich sprechen?
- Borner 17. Ja, wir sollten endlich Ihre Anstellung unter Dach bringen... Das Jugendamt verlangt noch einige zusätzliche Dokumente. - Wann sind Sie in die Schweiz gekommen?
- Christa 18. Vor fünf Jahren.
- Borner 19. Ja, das sehe ich. Für diese Zeit ist auch alles da: Ihr Zeugnis über Ihre Tätigkeit im ungarischen Flüchtlingslager - ausgezeichnet -- zwei nächste Stellen - Kinderheim Schlieren - sehr gute Informationen..... Eh, wie alt waren Sie, als Sie in die Schweiz kamen?
- Christa 20. Ich war vierundzwanzig. - Nicht ganz vierundzwanzig.
- Borner 21. Eh, ja, da haben wir's! Ihr letztes Dokument von früher ist das Zeugnis vom ersten Halbjahr der 6. Klasse Gymnasium. Aber von da an, also für fünf/sechs Jahre, fehlen alle Unterlagen.
- Christa 22. Ich - eh - war zu Hause - fast drei Jahre. - Ich bin krank gewesen.
- Borner 23. Na ja, um die Lücke auszufüllen, würde es genügen, wenn Sie Ihr Leumundszeugnis - eh - von Ihrem Heimatort anfordern. Es ist ~~ein~~ reine Formalität, aber die Feststellung, dass Sie nicht vorbestraft sind, ist nun mal unerlässlich für die definitive Anstellung als Erzieherin.
- Christa 24. Ja, natürlich, ich werde das Zeugnis besorgen.
- Borner 25. Ja.- Jetzt was anderes... Wir haben hier ein Mädchen - eh - gestern von der Polizei eingeliefert.... Erika Schöner - sechzehn Jahre alt - das heisst, noch nicht einmal. - Der Fall hat mir Sorgen gemacht. Aber jetzt weiss ich, was ich tun werde. Das Mädchen kommt zu Ihnen - in Ihr Heim.

Christa 26. Zu uns? Ja - ich weiss nicht, ob Frau Diethelm damit einverstanden sein wird.

Borner 27. Ich, werd' gleich anrufen.. Blättern Sie inzwischen mal dadurch. Für ihr Alter hat sie schon ein ganz stattliches Aktenbündel. - Ich bin gleich zurück. - Ich muss noch mit dem Arzt sprechen... Dassind Zigaretten!

Christa 28. Dankeschön! (Atmet auf!)

Kommentar I Erikas Mutter, seit einem Jahr von ihrem Mann geschieden - hat sich wieder verheiratet.

Kommentar II Bei einem Monatslohn des Stiefvaters von neunhundert Franken, scheint die Versorgung des Kindes gesichert. Ausserdem behauptet der Stiefvater, dass er ehrliche Liebe für das Kind empfindet...

Stiefvater 29. Und jetzt noch einen schönen Gutenachtkuss --

Erika 30. (lacht)

Frau Schöner 31. Was machst du denn da, du Schwein!... Und du - du kleines verdorbenes Luder!

Erika 32. (schreit)

LEHRERZIMMER

Lehrerin 33. Ja, warum hat dich denn deine Mutter so geschlagen? Was hast du denn gemacht?

Erika 34. Nichts! Sie ist eifersüchtig auf mich!

WOHNUNG SCHÖNER

Frau Schöner 35. Du verlogenes Ding! Ins Gefängnis wirst du mich bringen mit deiner Lüge! Er will dich vergewaltigen? Zeig ihm nicht deinen nackten Hintern, du Hure! Hinaus mit dir - hinaus mit dir auf die Strasse, wo du hingehörst!

Erika 36. (weint und schreit)

Kommentar III (weibl.)

Erika Schöner lungert ständig auf der Strasse herum. Seit Tagen ist sie nicht in der Schule gewesen.

Kommentar IV

Fritz Schmoll, dreiundzwanzig Jahre alt, ~~Kind~~ einer zerrütteten Ehe, angeblich als Aushilfskellner tätig. Er unterhält Beziehungen zu Prostituierten... Es besteht der begründete Verdacht, dass er ein berufsmässiger Zuhälter ist.

POLIZEIPOSTEN

- Detektiv 37. Und warum stiehlt du ausgerechnet eine Herrenuhr?
- Erika 38. Fritz hatte Geburtstag - und ich wollte ihm was schenken -
- Detektiv 39. Ja, dieser Fritz -!
- Erika 40. Aber, er wusste von nichts!

KOMMENTAR V

Die ernstesten Ermahnungen der Jugendanwaltschaft haben sich leider als nutzlos erwiesen.

- Beamter diktiert 41. Auf Grund von Beobachtungen ergibt sich der Verdacht, dass die vierzehnjährige Erika Schöner Männerbekanntschaften auf der Strasse macht ----- Aus diesem Grunde wird Erika Schöner in ein Mädchen-Erziehungsheim eingewiesen - -

SCHLAFSAAL

- Erika 42. (weint)
- Ein Mädchen 43. Warum heulst du denn? Wenn du es ohne deinen Kerl nicht aushalten kannst, dann hau doch ab!

SCHIEFE LATERNE

- Wirtin 44. Ja! - Nein, Fritz ist noch nicht da. Wer spricht denn da?....
Erika! Ja Mädchen, wo bist du denn?

Kommentar VI

In dem zweifelhaften Lokal "Schiefe Laterne" wurde das Mädchen wieder festgenommen. Wurde in ein neues Heim eingewiesen...

SCHWESTER AM TELEPHON

Schwester 45. Ein Zögling ist entlaufen! - Erika Schöner ...

BUERO JUGENDANWALT

Borner 46. Das gehört noch dazu! - der ärztliche Bericht! Sie ist kein Mädchen mehr.

Christa 47. Ich nehme sie mit!

Borner 48. Geht leider nicht. - Ich habe eben telefoniert. Frau Diethelm lehnt ab

Christa 49. Ja, was sagt sie?

Borner 50. Das Uebliche! Personalmangel! Siebzehn Mädchen bei nur zwei Erzieherinnen -

Christa 51. Ich komm einfach mit ihr an. Dann wird sie uns schon nicht rauswerfen-

Borner 52. Holen Sie Erika Schöner rauf! Und-- Fräulein Busch, bitte!

Fri. Busch 53. Wieviel Kopien?

Borner 54. Egal - eine oder zwei...

Borner 55. Hm, Schreiben Sie bitte: "Betrifft Erika Schöner. Das Mädchen wurde am 8. Februar des Jahres wiederum aufgegriffen - "

Ende Rolle 1

Rolle 2

BUERO JUGENDANWALT

- Borner 56. Na, Erika, ich habe mir lange überlegt, was wir jetzt mit dir anfangen sollen - Hm
- Erika 57. Das interessiert mich einen Dreck!
- Frl. Busch 58. Soll ich das schon schreiben?
- Borner 59. Nein, nein - wir stellen uns nur gegenseitig vor. - Also, das ist Erika Schöner... Das ist Fräulein Andres deine neue Erzieherin.
- Erika 60. Wenn ich bloss eine sehe - krieg' ich Gänsehaut!
- Borner 61. Als du von den Schwestern weggelaufen bist, was hast du da gemacht?
- Erika 62. Gemacht?
- Borner 63. Du bist ins Restaurant des Hauptbahnhofes gegangen, hast dort eine Tasse Kaffee getrunken und zwei Stück Kuchen gegessen -
- Erika 64. Phh!
- Borner 65. Wer sollte das bezahlen? Du hattest doch kein Geld. Hast du auf jemanden gewartet? - - - War das - Fritz Schmoll?
- Frl. Busch 66. (hüstelt)
- Borner 67. Vielleicht stört sie das Maschinengeklapper. Lassen Sie das, Fräulein Busch!
- Frl. Busch 68. Soll ich rausgehen?
- Borner 69. Ja, bitte. Gehen Sie raus!
- Borner 70. Na, Erika - was soll nun aus dir werden? Hm?
- Erika 71. Hoffentlich nicht so 'ne saure Gurke, wie diese da!
- Borner 72. Oh, ich hab' schon sehr glückliche Sekretärinnen gesehen. Glückliche Strassenmädchen hab ich noch nie getroffen ... Also, du hast den Fritz erwartet.
- Erika 73. ja, und? Wir sind verlobt - wir wollen heiraten.

- Borner 74. Ach so, wann denn?
- Erika 75. Wenn er eine Stellung hat.
- Borner 76. Wo wolltest du schlafen - als Braut? Bei deinem Verlobten?...
Also Erika, du kommst jetzt in ein Erziehungsheim.
- Erika 77. Geben Sie sich keine Mühe. Ich lauf ja doch wieder weg!
- Borner 78. Ja, das ist schon möglich. Diese Anstalt hat noch offene Türen.
Aber wenn du zum dritten Mal wegläufst, kommst du in eine geschlossene Anstalt. Das ist wie ein Gefängnis. Und wenn wir dich dort hinbringen, dann heisst das, wir haben alle Hoffnung aufgegeben.

STRASSE VOR JUGENDANWALTSCHAFT

- Christa 79. Lass nur. Ich möchte dich erst mal abliefern. Wenn du mir jetzt wegläufst, verliere ich wahrscheinlich meine Stellung.
- Erika 80. Hm!
- Christa 81. Ja, ja, ich weiss, dir ist das egal, aber ich möchte deinetwegen nicht gern auf die Strasse gesetzt werden.
- Erika 82. Da könnten Sie ganz schön verdienen - so wie Sie aussehen!
- Christa ~~83.~~ 83. Hm, endlich einmal ein freundliches Wort!

IM ZUG

- Erika 84. Mädchenheim! Wenn ich das nur höre, krieg ich Gänsehaut!
- Christa 85. Ich kann dir einen Tip geben, wie du schnell wieder rauskommst...
Du musst ~~antun~~ tun, als ob du dich gebessert hättest.
- Erika 86. Ganz raffinierte Tour! Wahrscheinlich denken Sie, ich gewähne mich auch noch dran.
- Christa 87. Na, wäre ja auch kein Unglück.
- Erika 88. Ich weiss was Besseres!
- Christa 89. So?

- Erika 90. Ich werde mich so benehmen, dass Sie froh sind, wenn ich wieder weg bin.
- Christa 91. Also das finde ich nicht so gut.
- Erika 92. Das steht mir aber besser
- Christa 93. (lacht)
- Erika 94. Komisch! Sie kann ich ganz gut leiden.
- Christa 95. Danke!
- Erika 96. Und wie ist die Heimleiterin?
- Christa 97. Sehr nett. Da kannst du anstellen was du willst - sie behält immer ihr Lächeln -
- Erika 98. Wenn ich das schon sehe -
- Christa 99. - ja, dann driegst du Gänsehaut.
- Erika 100. (lacht)

BUERO VON FRAU DIETHELM

- Christa 101. Guten Abend, Frau Diethelm.
- Frau Diethelm 102. Guten Abend - -
- Christa 103. Das ist Erika! Schöner. Dr. Borner hat bereits mit Ihnen darüber gesprochen. Ich hab' sie gleich mitgebracht, weil ich dachte....
- Diethelm 104. Schon gut. Wir sprechen nachher darüber. - - Grüss Gott, Erika... - - Ich hoffe, du wirst dich bei uns wohl fühlen.
- Erika 105. ~~Ich~~ hoffe ich auch! (lacht)
- Diethelm 106. Du scheinst ja sehr guter Laune zu sein.
- Erika 107. Ja, weil Sie sooo schön lächeln.
- Diethelm 108. Ja, ich lächle immer "sooo schön" - auch wenn ihr über die Schnur haut. Ich versuche wenigstens, mein Lächeln nicht zu verlieren...

- Diethelm: 109. Ja, wir haben schon gegessen. Hast du Hunger?
- Erika 110. Und wie!
- Diethelm: 111. Fräulein Andres, zeigen Sie ihr das Zimmer - man soll ihr in der Küche noch was zu essen richten. Na, hoffentlich schmeckts Dir.
- Christa 112. Komm, Erika!

SCHLAFZIMMER DER MAEDCHEN

- Christa 113. Hier wirst du wohnen. - Du wirst das Zimmer mit drei anderen teilen.
- Christa 114. Was machst du denn hier?
- Paula 115. Ich habe mich krank gemeldet. Ich hab's im Magen.
- Christa 116. Natürlich wieder überfressen.....
- Christa 117. Hier schläft Annie ... Schau, das malt sie alles selbst. Vielleicht freundest du dich mit ihraan.
- Erika 118. Mit so was?
- Christa 119. Ich möchte dich um etwas bitten. Das hier ist die Ecke von Susanne. Sie hat es sehr schlimm gehabt. Der Vater war ein Trinker und die Mutter hat sich auch nicht sehr um sie gekümmert. Und jetzt träumt sie sich in eine schönere Welt - -
- Erika 120. Ach so, die lügt.
- Christa 121. Bitte, lach sie nicht aus ... diese Ecke hier, die kannst du dir einrichten, wie du willst. Die gehört dir - und an der Matte kannst du dir aufhängen, was dir Spass macht.
- Erika 122. Was mir Spass macht, hänge ich nicht an die Wand.
- Christa 123. Red nicht so naseweis! Komm, sonst macht die Küche zu.

ESSRAUM IM MAEDCHENHEIM

- Christa: 124. Das ist Erika...
- Christa (off) 125. Sie ist eben angekommen. Kümmert euch ein bisschen! ja!
- Bessi: 126. (lacht)
- Christa 127. Frau Hüni, hier ist eine Neue! Kann sie noch was zu essen haben?
- Frau Hüni 128. Hier tut jede, was sie will! Wie im Restaurant!
- Erika 129. Ich kann ja wieder gehen.
- Christa 130. Nimm dir einen Stuhl und sitz dich hin... Und macht euch miteinander bekannt...
- Christa 131. Na, was ist mit dem Zahn? Ist er raus?
- Hilde 132. Nein - der Zahnarzt hat gesagt, das wär' schade -
- Christa 133. Siehst du, man soll retten, was zu retten ist.
- Hilde 134. Warum sagen Sie das? Immer hacken Sie auf mir herum! Lassen Sie mich in Ruhe!
- Christa 135. Produzier dich nicht so.
- Hilde 136. Das ist ein Biest.
- Erika 137. Tatsächlich?
- Annie 138. Ist ja gar nicht wahr!
- Hilde 139. Wirst du schon sehen - !
- Frau Hüni (off) 140. Na, was ist denn?....Soll ich auch noch servieren?
- Annie 141. Pass auf, dass du nicht ~~wieder~~ wieder etwas schmutzig machst! Wir haben.... (Schmerzensschrei.)
- Bessie 142. Hast du 'ne neue Platte?
- Erika 143. Nee, hast du überhaupt ne Drehkiste?
- Bessie 144. Na, klar!
- Annie 145. Nach acht dürfen wir doch nicht mehr -

- Erika 146. Ach, die malt die Blumen, was?
- Susanne 147. Du, zuhause habe ich nach dem Abendessen immer eine Torte gekriegt - ganz aus Marzipan -
- Ein Mädchen 148. Jetzt fangts wieder an mit dem Quatsch!
- Erika 149. Du lügst aber blöde.
- Susanne 150. Ich lüge - ?
- Erika 151. Ja, das hat mir das Fräulein auch schon gesagt.
- Susanne 152. Fräulein Andres - ?
- Erika 153. Mhm.
- Hilde 154. Da, siehst du, was das für ne Schlange ist-!
- Annie 155. Ihr sollt nicht so überlsie reden!
- Erika 156. Ach Gott, du benimmst dich ja schon wiene Erzieherin.
- Steffi 157. Kann sie leider nicht mehr werden.... Sie ist nämlih schon mal ausgekratzt worden!
- Hilde (off) 158. Der Liebling von Fräulein Andres.
- Erika 159. Was hast du eigentlich gegen sie?
- Hilde 160. Die spioniert immer hinter einem her- Das wirst du schon noch merken. Alles kriegt sie raus! Die kennt alle Tricks!
- Erika 161. Na und? Gelernt ist gelernt!
- Annie 162. Du wirst schon sehen, dass es hier sehr schön ist - besonders im Frühling!
- Erika 163. Hm, den möchte ich hier nicht mehr erleben. - Oh, du, der ist nett!
- Erika 164. Das haben sie bei uns auch immer gespielt - im Lokal ...
Da ist ein Kellner -- "Na, was darf's denn sein? Meine Damen?
- Bessie 165. Ach, so einer ist das!

- Erika 166. Ja.
(Gelächter)
- Erika 167. Jetzt sitzen sie wieder alle zusammen - unser Club, in einer Loge, wie die Sardinen! - Und trinken Tiefschlag!
- Hilde 168. Was ist das denn?
- Erika 169. Ich, ich weiss auch nicht, was da drin ist. Schmeckt aber phantastisch! Da ist ne Stimmung... Und der Fritz, wie der tanzt.
- Erika 170. Ich halt's hier nicht aus! Ich halt es hier nicht aus! Ich kann Eure blöden Visagen nicht mehr sehen! Ich will raus! Ich will raus! Ich will raus! Ich will raus!
(Gekreisch)
- Christa 171. Ja, der erste Abend, der ist immer sehr schwer. - Bitte räum' das hier weg.
- Erika 172. Darauf können Sie lange warten!
- Christa 173. Würde jamand so nett sein - und das wegmachen! --- Was steht ihr hier rum? Geht schlafen! --- Danke, Annie, geh jetzt.
- Annie 174. Ich kann's ja wegmachen.
- Christa 175. Nun mach schon, dass du rauskommst!
- Erika 176. Lassen Sie das! - Wo kommt der Dreck hin?
- Christa 177. Lass es da stehen! -- Geh jetzt schlafen!
- WASCHRAUM
- Bessie 178. Pass mal auf, du musst den Strick mehr nach oben ziehen.
- Helene 179. Ach, so hat es doch gar keine Wirkung.
- Bessie 180. Na. Hör mal, meine Schwester hat es mir doch gezeigt. Versteht was davon. Die beste Nummer im Eldorado.

- Helene 181. Was macht sie denn im Eldorado?
- Bessie 182. Strip-tease.
- Paula 183. Und dafür muss sie sich die Augen schminken?
- Erika 184. Das nennst du Waschen, du Ferkel?
- Annie 185. Entschuldige, das ist mein Platz.
- Erika 186. Oh, Verzeihung, Fräulein Annie. Es soll nie wieder vorkommen.
- Hilde 187. Das ist gut - Fräulein Annie! Habt ihr das gehört? Darf ich mir die Ohren waschen, Fräulein Annie?
- Christa 188. Guten Morgen! -- Helene! Gib mal bitte Annies Füllfeder zurück.
- Helene 189. Wo soll ich die den n haben?
- Christa 190. Das weiss ich nicht, wo du sie hast. Ich habe nur gesagt, du sollst sie zurückgeben... -- Also beeilt euch mal ein bisschen!
- Paula 191. Da habt ihr's wieder: Die Andres weiss alles.
- Stefi 192. Sie ist eine Hellseherin!
- Erika 193. Ja, oder sie hat nen Spitzel.

SCHLAFZIMMER

- Susanne 194. Du, ich komm jetzt bald nach Hause! Wir wohnen in einer wunderbaren Villa -
- Erika 195. Ja, ganz aus Parzipan.

UNTERRICHTSRAUM

- Diethelm 196. Hilde, wenn man dich so halten würde. - - Erika, das isch doch ein Baby; geh doch nicht so lieblos damit um.
- Erika 197. Ich mache mir nichts aus Babies.
- Diethelm 198. Bis du selber einmal eins hast.
- Erika 199. Toi toi toi!
- Diethelm 200. Was soll das?

- Erika 201. Im letzten Heim, da war ein Mädchen, die war schon mit
15 Jahren gefülltes Täubchen.
(Lachen)
- Diethelm 202. Wir stehen auf dem Standpunkt, dass das nicht das schlimmste
ist, was einem Mädchen passieren kann.
- Erika 203. Irrtum von der Geschäftsleitung!
- Diethelm 204. Lachen ist gesund, blöd lachen nicht.

Ende Rolle 2

Rolle 3

UNTERRICHTSRAUM

- Diethelm 205. So, und jetzt zum Geschäftlichen: Die Firma Habegger übernimmt weiterhin die von euch in der Nähstunde angefertigten Schürzen. Aber das Geld gehört nur denjenigen, die saubere Arbeit leisten. - Ruthli, wie stehen wir mit der Ausflugskasse?
- Ruthli 206. Bargeld: 34.60 - Ausstehend: 1.40
- Diethelm 207. Wer ist das schuldig?
- Ruthli 208. Paula.
(Gelächter)
- Ein Mädchen: 209. Die verfrisst ihr ganzes Geld.
- Diethelm 210. Paula! Von deinen nächsten Einnahmen wirst du den Franken vierzig bezahlen.
- Paula 211. Ziehen Sie's lieber gleich ab.
(Lachen)
- Diethelm 212. Merci Ruthli. Den nächsten Monat übernimmt die Kasse ... Helene.
- Die Mädchen 213. Was?
- Diethelm 214. Einverstanden?
- Helene 215. Ja!
(Gelächter)
- Helene 216. Ich verstehe gar nicht, was es da zu lachen gibt!
- Diethelm 217. Ich verstehe es auch nicht. Ich vertraue der Helene vollkommen. Komm, übernimm die Kasse.
- Helene 218. Danke!
- Christa 219. Entschuldigen Sie, die Post.
- Diethelm 220. Bitte teilen Sie sie aus.

- Christa 221. Ruthli - eh - Annie - für Dich...
- Diethelm 222. Barbara, Deine Eltern kommen morgen auch wieder.
- Barbara 223. Ich will sie nicht sehen!
- Diethelm 224. Barbara, du hast ihnen doch schon Kummer genug gemacht.
- Barbara 225. Nein, noch lange nicht genug.
- Annie 226. Morgen kommt mein Vater mit seiner neuen - meiner Stiefmutter.
- Christa 227. Ja, ich weiss. Ich hab deinen Vater gebeten, sie mitzubringen.
- Annie 228. Wenn ich dann die Füllfeder nicht mehr habe, wird sie bestimmt denken, ich ginge schlecht mit meinen Sachen um.
- Christa 229. Oh, jetzt sei nicht so albern! Wenn dein Vater sie geheiratet hat, dann ist sie bestimmt sehr nett.
- Erika 230. Und wenn sie dich ohrfeigt, dann beiss sie in die Hand, das hilft!
- Christa 231. Wir habendich nicht um deinen Rat gebeten.
- Erika 232. Wenn schon! Ich tu was ich will!
- Christa 233. Du kannst nicht machen, was du willst. Das wirst du schon noch lernen! Verlass dich drauf!
- Erika 234. Schlagen Sie mich doch! Aber Sie haben je Angst - weil Sie nicht dürfen! Dann fliegen Sie nämlich!
- (Gekicher)
- Helene 235. Da hast du deine Füllfeder.
- Hilde 236. Oh, entschuldige, es ist wirklich aus Versehen passiert. So ein Pech! --- Du hast gesehen, dass es ganz zufällig passiert ist. Du bist Zeuge!
- Helene 237. Ja - -
- Hilde 238. Lacht - -

TREPPENHAUS

- Christa 239. Was ist los? Warum antwortet ihr nicht?
Hilde 240. Annie hat ihre Füllfeder wieder.
Christa 241. Ach so.

ESSZIMMER

- Diethelm 242. Wo ist Hilde?
Christa 243. Sie ist in ihrem Zimmer. Sie muss heute allein essen. ---
Annie, gib mir nachher die zerbrochene Füllfeder, ja. Ich fahr heut Nachmittag in die Stadt. Vielleicht kann ich sie reparieren lassen.
Annie 244. Ich habe wirklich nichts gesagt! Fräulein Andres, sagen Sie's ihnen doch!
Christa 245. Annie hat mir kein Wort gesagt!
Erika 246. Woher wissen Sie's denn?
Christa 247. Gelernt ist gelernt.
Diethelm 248. Erika, ist die Suppe nicht gut?
Erika 249. Doch.
Diethelm 250. Dann iss und red nicht soviel.

SCHLAFZIMMER

- Hilde 251. Angeberin! Feiger Spitzel!
Annie 252. Ich habe nicht angegeben! Ich weiss selbst nicht -
Paula 253. Der brauchst du gar nicht zu antworten.
Hilde 254. Halt die Schnauze, du Fressack.
Steffi: 255. Diese Andres weiss wirklich alles. Die hat bestimmt einen Trick.
Erika 256. Weisst du, wie der Trick heisst? Fräulein Annie! --
Habt ihr nicht gemerkt, dass die beiden dauernd zusammen tuscheln, ihr Idioten!

- Paula 257. Selber Idiot!
- Hilde 258. Bessi halt zu. -- So!
- Erika 259. Moment mal! Im letzten Heim wo ich war, da gabs ein Gesetz!
- Hilde 260. Was für ein Gesetz?
- Erika 261. Jeder Spitzel wurde gehohlet! Keiner hat zum zweiten Mal was verpiffen!
- Hilde 262. Das ist prima. - Haben Sie gehört, Fräulein Annie? Spitzel kriegen Ohrfeigen.
- Paula (off) ~~263. Aufmachen~~, Aufmachen, feige Bande!
- Annie 264. Nein, nein - lasst mich raus! ich habe nichts getan!
- Hilde 265. Dreh das Ding lauter.
- Paula off 266. Aufmachen ...

BADEZIMMER

- Paula 267. Feige Bande, Aufmachen!
- Annie (off) 268. (jammert)
- Paula 269. Kati - Barbara - hierher! Hilfe! ... Feige Bande!

SCHLAFZIMMER

- (Stöhnen)
- Erika 270. Die Blümchen! Die lieben schönen Blümchen! Die lieben schönen Blümchen! Die lieben schönen Blümchen! - - -
Mir nach. Kommt mit. Raus!
- Diethelm 271. Kinder, seid ihr verrückt geworden.
- Erika 272. Die lieben schönen Blümchen.
(Gekreisch)

GARTEN DES MAEDCHENHEIMS

- Steffi 272. (Schreit)
- Yvette 273. Hör auf, Verrückte!
(Gekreisch)
- Christa 274. Kinder, Bessie, Steffi, seid doch ver...
- Diethelm 275. Noch nicht - man muss sie lassen, bis sie sich von selber beruhigen.
(Stöhnen)
- Christa 276. Du kommst mit mir.

TREPPENHAUS

- Christa 277. Du schläfst heute allein. Ich glaube, es ist besser so.

BUERO FRAU DIETHELM

- Diethelm 278. Dr. Broner kommt morgen früh selber her, um das Mädchen abzuholen.
- Christa 279. Dann ist es zu Ende mit ihr. Dann ist alles verloren.
- Diethelm 280. Wie leid Ihnen dieses Mädchen tut. Und die andern? Man muss auch an die andern denken. Einige waren schon auf dem richtigen Weg - sie hatten schon fast ihr Gleichgewicht wiedergefunden - und das darf man nicht zerstören.
- Christa 281. Kann ich Erikas Akten nochmal haben?
- Diethelm 282. Bitte... Aber lesen Sie die andern Akten auch nochmals durch, damit Sie auch mich verstehen.
- Christa 283. Danke schön. Gute Nacht.
- Diethelm 284. Gute Nacht, Fräulein Andres.

CHRISTAS ZIMMER

Männerstimme (off) 285. Festhalten, sie hat gestohlen! - Da! Da! Polizei! Gestohlen!
Polizei! Festhalten! Hier! Hier!

Christa 286. (Stöhnt)

BUERO FRAU DIETHELM

Borner 287. Ja, danke. - - Man erwartet uns. - - - So schlimm ist es auch
nicht.

Christa 288. Ich weiss nur, dass es grausam ist.

Borner 289. Wir nennen es Schocktherapie - und schon der Name sagt,
Ihnen, dass wir uns davon eine Heilwirkung versprechen.

Christa 290. Mir ist es widerlich - trotz des schönen Namens!

Diethelm 291. Vielleicht aber doch besser, als die endgültige Konsequenz zu
ziehen.

Borner 292. Wir haben die schwere Aufgabe übernommen, Menschen zu
erziehen, die überhaupt keine moralischen Begriffe und
Normen haben. Das ist als ob man Kindern Farben begreiflich
machen wollte, die alle mehr oder weniger an Farbenblindheit
leiden. Manchmal erreicht man mit Worten gar nichts - da ist
nur das Beispiel wirksam.

Ende Rolle 3

Rolle 4

GEFAENGNISKORRIDOR

- Wärterin 293. Geh hinein!
- Erika 294. Lasst mich raus! Lasst mich raus!
- Borner 295. Ziemlich früh!
- Erika 296. (Schreit)
- Christa 297. Ich kann das nicht ertragen. Bitte machen Sie auf. Machen Sie auf bitte!
- Borner 298. Aber es ist noch nicht mal -
- Christa 299. Aber das ist doch entsetzlich! Lassen Sie sie doch raus!
- Wärterin 300. Sie sollte mindestens fünfzehn Minuten drin bleiben.
- Borner 301. Machen Sie auf.
- Erika 302. Das habe ich Ihnen zu verdanken!

TREPPENHAUS

- Barbara 303. Ich will sie nicht sehen.
- Stiefmutter 304. Du bist ja gar nicht so gross, wie ich dachte...
- Annie 305. Ja?
- Stiefmutter 306. Hier - das hab ich dir mitgebracht . . .
- Annie 307. Oh, danke -
- Christa 308. Guten Tag -
- Stiefmutter 309. Guten Tag -
- Vater Annie 310. Guten Tag -
- Christa 311. Schön, dass Sie gekommen sind. . . Nicht wahr Annie?
- Annie 312. Ja.

- Christa 313. Ja, mit Annie sind wir sehr zufrieden ... Haben Sie schon gesehen, wie hübsch sie malt?
- Stiefmutter 314. Nein.
- Christa 315. Wenn Sie mal raufkommen wollen - ?
- Annie 316. Da - die Treppe -
- Christa 317. Ach - mit Ihnen möchte Frau Diethelm etwas besprechen -
- Vater Annie 318. Ja, bitte.
- Christa 319. Bitteschön . . .

BUERO FRAU DIETHELM

- Diethelm 320. Das Kind hat sich von seinen Eltern vernachlässigt gefühlt.... und dagegen hat es sich gewehrt: Barbara hat die Schule geschwänzt, hat sich Nächtelang herumgetrieben - das alles waren Trotzhandlungen von ihr.
- Dame 321. Schöne Trotzhandlungen! In einem zweifelhaften Lokal hat man sie mit einem dieser Burschen aufgelesen.
- Direktor 322. Wir haben eben gar keinen Einfluss auf sie gehabt. -
- Dame 323. Na, Sie ja anscheinend auch nicht. Sie können sie ja nicht einmal dazu bewegen, ihre Eltern zu begrüßen.
- Diethelm 324. Wenn sie nicht will - ich werde sie nicht zwingen.
- Dame 325. Edgar, ich muss noch in die Stadt.

KORRIDOR

- Direktor 326. Wir haben sicher manches falsch gemacht -
- Diethelm 327. Herr Direktor, vielleicht nehmen Sie sich einmal die Zeit, darüber nachzudanken, wie Sie Barbara wirklich eine Freude machen können. Hm. Es kommt ja gar nicht darauf an, dass es viel kostet. - - - - Guten Tag, kommen Sie doch zu mir herein!

TREPPENHAUS

- Erika 328. Papi und Mami? - Die hast Du Dir auch nicht selber ausgesucht, was!
- Barbara 329. Lass mich in Ruh!
- Erika 330. (lacht)

BURKHOFFSTHELM

- Vater Annie 331. ~~Vater~~ in der Nachbarschaft weiss, was mir der los war - das ist doch eine Schande! Ich finde es schon ganz gut, dass Annie hier ist. Sie soll so lange wie möglich hier bleiben - eins, zwei Jahre mindestens - bis Gras über die Sache gewachsen ist.... Sagen Sie ihr **das bitte**.
- Diethelm 332. Ja, also, wenn ich Sie recht verstanden habe, dann soll ich Annie folgendes ausrichten: Sie braucht sich nicht zu fürchten, dass ihr Vater ihr Vorwürfe macht, wegen dem was geschehen is ist. Er wird sie auch gegen die bösen Zungen der Nachbarn in Schutz nehmen - und sie wenn es sein muss, gegen die ganze Welt verteidigen. Und dass er die Tage zählt, bis er seine Tochter wieder daheim in die Arme schliessen darf.
Kann ich es ihr so sagen?
- Vater Annie 333. Ja, sagen Sie es ihr so, bitte.

TREPPENHAUS UND HALLE

- Mädchen 334. Da ist sie wieder.
- Schwester Bessie 335. Bessie, mein Liebes. (Kichert)
- Helene 336. Papa!
- Vater Helene 337. Ah, guten Tag Leni...
- Helene 338. Guten Tag.
- Vater Helene 339. So, wie geht es Dir?
- Helene 340. Danke gut.

Vater Helene 341. Na komm, gib mir mal en Kuss.

Helene 342. Pfui Teufel - du hast ja schon wieder getrunken.

Vater Helene 343. Mhm-jetzt!

Helene 344. Komm!

SCHULZIMMER

Lehrer 345. Also gingen die zwei entgegen der sinkenden Sonne die in den Wolken sich tief gewitterdrohend verhüllte.....
...Worin besteht die poetische Schönheit dieses Verses?
...Im Versmass. In diesem Fall im sogenannten Hexameter....
...ta - tatatata - ta - tatatata - ta ----- Ist das nicht herrlich?

Mädchen 346. (Lachen und schwatzen)

ESSZIMMER

Bessie 347. Ich mag es nicht, wenn mich ein Mann mit offenem Mund küsst.

Paula 348. Ist ja ekelhaft, eine fremde Zunge im Mund! Das würd ich nie erlauben!

Steffie 349. Das ist wahrscheinlich auch ungesund -nicht.

Paula 350. Ja, finde ich auch unhygienisch.

Erika 351. Bist du komisch.

Paula 352. Warum denn?

Steffie 353. Ich möchte bloss wissen, warum man die hergeschickt hat!

Paula 354. Wenn du's genau wissen willst, wegen Warenhausdiebstahl!

Erika 355. Na klar, du hast ja Männern nicht viel zu bieten.

Paula 356. Was denn bieten?

Erika 357. Du, einmal bin ich zu einem rein ins Auto - und da sind wir hintern Zürichberg gefahren.

Steffie 358. Und dann?

- Erika 359. Ja, und da hat er mich geküsst, aber richtig - und dabei hat er mich angefasst - meinen Busen - und weisst du, was ich dafür gekriegt habe?... Zwanzig Franken.
- Paula 360. Bloss für das?
- Erika 361. Na, für was anderes krieg ich schon n'hunderter.
- Steffi 362. Na, jetzt gibst du aber an.
- Erika 363. Ach so, das dürft ihr ja alles nicht wissen! Ein gutes Mädchen darf das ja alles nicht - nicht küssen, nicht tanzen, nicht in ein Lokal gehen, wo was los ist! Aber die guten Mädchen dürfen kochen, waschen, bügeln, aufräumen - und das alles für acht Franken pro Tag!
- Christa 364. Geht in den Garten. -- Erika du bleibst hier! Ich möchte mit dir reden.
- Erika 365. ~~Aber~~ nicht mit Ihnen. Kapiieren Sie das doch endlich!
- Christa 366. Was hast du da blos alles wieder zusammengefasst.
- Erika 367. Wieso, stimmt doch.
- Christa 368. Ja, wenn du das selber glaubst, dann ist es ja noch schlimmer ... Wenn du so weiter machst, dann....
- Erika 369. Lassen Sie mich los! (kleiner Schmerzensschrei) Sie haben mich geschlagen.... Sie haben mich geschlagen! Jetzt fliegen Sie raus.

BUERO FRAU DIETHELM

- Erika 370. Sie hat mich geschlagen! Sie hat mich geschlagen!
- Diethelm 371. Erika!

Ende Rolle 4

Rolle 5

BUERO FRAU DIETHELM

- Borner 372. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie sehr mich das alles überrascht. ~~Bitte~~ Bitte, erklären Sie mir, wie es dazu gekommen ist.
- Christa 373. Ich habe Erika eine Anweisung gegeben. Sie gehorchte nicht gleich. Wahrscheinlich war sie auch frech, ich - ich weiss es gar nicht mehr so genau. - Jedenfalls wurde ich ärgerlich und - hab' sie geohrfeigt.
- Borner 374. Und dann?
- Christa 375. Und dann? - - Wieso, was wollen Sie noch wissen? Sie ist rausgelaufen.
- Diethelm 376. ~~Komm mal herein, bitte.~~ Komm mal herein, bitte.
- Christa 377. Ich - ich habe auf sie eingeschlagen, ich habe - ich habe anscheinend die Beherrschung - völlig verloren.
- Borner 378. Als Fräulein Andres dich geschlagen hat, bist du auf dein Zimmer gegangen.
- Erika 379. Ja.
- Borner 380. Ja, warum nicht gleich zu Frau Diethelm?
- Erika 381. Ja, weil ich - weil ich erst einmal.....
- Borner 382. Was - was erst einmal?
- Erika 383. Ich weiss nicht - ich bin eben da rauf gelaufen.
- Borner 384. Was hast du da gemacht?
- Erika 385. Ich?
- Borner 386. Ja, du.
- Erika 387. Ich hab' - ich hab' geweint.
- Borner 388. Komm, wir gehen auf dein Zimmer.
- Diethelm 389. Setzen Sie sich, Fräulein Andres.

SCHLAFZIMMER

Dr. Borner 390. Nun Erika! Warum hassest du Fräulein Andres so?
Am besten du erzählst mir alles! Ja?

Erika 391. Nein!

BUERO FRAU DIETHELM

Borner 392. Ja, Erika hat mir erstaunliche Dinge berichtet. Sie sagt,
dass Fräulein Andres sie nur geohrfeigt hat - und gar nicht sehr
heftig... auch nur, nachdem Sie Fräulein Andres vorher in die
Hand gebissen hat.

Diethelm 393. Und die Verletzungen?

Borner 394. Ja, Erika sagt, sie habe sie sich selbst beigebracht aus Rache
gegen ihre Erzieherin.

Diethelm 395. Aus Rache? Aber Kind!

Borner 396. Ja. Dieser - Hass hat seine tieferen Wurzeln, glaub ich. -
Dazu kam die Sache im Gefängnis - Erika glaubt nämlich,
Fräulein Andres hätte das veranlasst. Nur um die Tatsachen
festzustellen... Fräulein Andres war ganz entschieden gegen
diesen Auöflug ins Gefängnis.

Christa 397. Bitte, ich möchte nicht, dass....

Diethelm 398. Entschuldigung! Wenn wir die Aussage von der Erika gewisser-
massen offiziell akzeptieren, dann - ja dann müssen wir sie
sofort in eine geschlossene Anstalt überführen.

Christa 399. Oh, bitte, ich - - -

Diethelm 400. Dagegen steht die Aussage von Fräulein Andres, die behauptet,
sie habe das Mädchen blutig geschlagen. Ich glaube, ~~Herr~~ Doktor,
dass wir die Aussage von Fräulein Andres akzeptieren, weil wir
annehmen müssen, dass die das Richtige will - selbst, wenn sie
nicht die Wahrheit sagt.

Borner 401. Nun - dann erteil' ich Fräulein Andres einen Verweis und -
beende die Untersuchung... - - Sind Sie damit einverstanden?

- Diethelm 402. Ja, selbstverständlich.
- Borner 403. Und Sie? auch?
- Christa 404. Ich - ja.
- Borner 405. Das wör's dann - auf Wiedersehen, - Frau Diethelm.
- Diethelm 406. Herr Doktor - wollen Sie nicht noch mit dem Mädchen reden?
- Borner 407. Nein, ich fürchte, dann würde ich sie wirklich verprügeln.
- Diethelm 408. Fräulein Andres, begleiten Sie den Herrn Doktor hinaus, bitte!
- Christa 409. Ja.
- Diethelm 410. Sag mal, Erika, hast du überhaupt begriffen, was hier geschehen ist? - Ich glaube nicht. Sonst würdest du nicht so verstockt dastehen. Du würdest hinlaufen zu ihr um dich bei ihr zu bedanken--- Du brauchst dich ja nicht zu entschuldigen - aber hingehen - nichts sagen, weinen... - Ja wenn du nur einmal weinen könntest.

VOR DEM HEIM

- Borner 411. Sie lieben dieses Mädchen?
- Christa 412. Das ist meine Pflicht. Dafür werd' ich ja bezahlt!
- Borner 413. Aber Erika lieben Sie mehr als die anderen. Dabei ist sie die Schlimmste. - Warum eigentlich?
- Christa 414. Ja, das ist schwer zu sagen. Warum hasst sie mich bloss so!?
- Borner 415. Darauf lässt sich leichter antworten. Erika fürchtet sich wahrscheinlich davor, Sie zu lieben. Sie weiss, dass sie dann unter Ihren Einfluss geraten würde. Dann wär's aus mit Fritz und dem lustigen Leben, sowie sie sich das vorstellt. Davor hat sie Angst und darum flieht sie in den Hass gegen Sie. - Ich glaube es wenigstens!
- Christa 416. Vielleicht - Auf Wiedersehn!

TREPPENHAUS

1. Mädchen 417. Ich hab' sie gesehen. Sie ~~ist~~ zur hinteren Türe raus!
- Ruthli 418. Vielleicht hat sie ein Rendez-vous!
2. Mädchen 419. Sie hat aber alle Sachen mitgenommen.
3. Mädchen 420. Sie war die ganze Zeit schon so komisch!
- Paula 421. Mich hat sie beinahe umgerannt!
3. Mädchen 422. Die ist bestimmt weg!

BUERO FRAU DIETHELM

- Christa 423. Bitte, Frau Diethelm, benachrichtigen Sie noch niemand! Geben Sie ihr noch eine Chance - meinetwegen, bitte! Sie ist vor mir weggelaufen. Und ich - ich glaube, ich weiss wo sie sein kann - ich weiss es aus ihren Akten! - Bitte!
- Diethelm 424. Immer diese Uebertreibungen - los, gehn Sie schon!

SCHIEFE LATERNE

- Christa 425. En Tiefschlag bitte.
- Schieber 426. Belle, eh? - Schön. - Gelegenheit - ganz billig.
- Christa 427. Kein Interesse.
- Wirtin 428. Suchen Sie jemand?
- Christa 429. Mhm! den Fritz - Fritz Schmoll.
- Wirtin 430. Der isitzt oben.....Aber er ist heute besetzt!
- Christa 431. Ich weiss.
- Wirtin 432. Nicht dass Sie jetzt eine Szene machen!
- Christa 433. Ich mach' schon keine Szene. - - Guten Abend, Erka. - Ist hier noch Platz? - - Zigarette?

- Fritz 434. Was ist denn plötzlich los?
- Erika 435. Nichts.
- Christa 436. Tanz doch noch ein bisschen. So sehr viel Zeit haben wir nicht mehr.
- Fritz 437. Wir haben noch sehr viel Zeit!
- Erika 438. Ich komm' nicht mit!
- Christa 439. Pst! Mach kein Theater. Ich habe der Dicken da versprochen, dass es keine Szene gibt.
- Fritz 440. Darf man mal fragen, was hier eigentlich gespielt wird?
1. Junge 441. Das möcht' ich auch gerne wissen!
1. Mädchen 442. Wer ist das denn überhaupt?
- Kellner 443. Was darf's denn sein, meine Dame?
- Christa 444. Nichts. Ich möchte zahlen... Unten hat' ich schon einen Tiefschlag. Was hast du gehabt, Erika?
- Erika 445. Auch en Tiefschlag!
- Christa 446. Also zwei Tiefschläge bitte.
- Kellner 447. Macht sechs Franken, bitte schön.
- Christa 448. Ganz schön teuer für die Brühe!
- Fritz 449. Jetzt wird's aber komisch! - Du bleibst hier sitzen!
- Christa 450. Ach, Sie sind der Fritz, stimmt's?
- Fritz 451. Ja, und?
- Christa 452. Ich freu' mich dass ich Sie kennen gelernt habe.
- Fritz 453. Mich?
- Christa 454. Mhm. Ich hab schon viel Schönes von Ihnen gehört....Ja, Schade, dass wir so wenig Zeit haben. Ich hätte mich ganz gerne einmal ein bisschen mit Ihnen unterhalten... -- Komm Erika, wir müssen gehen.
- Erika 455. Ich geh' nicht mit!
2. Junge 456. Nun rollen Sie mal ab, sonst hat's gebumst! Anderen Leuten den Abend verderben-

3. Junge 457. Das Ganze etwas ruhiger, bitte!
- Christa ~~458.~~ 458. Halt' die Klappe! Lass dir lieber mal die Haare schneiden!
- Wirtin 459. Was ist hier los? ...Ich hab Ihnen doch gesagt, ich will keinen Krach!Wer ist das eigentlich?
- Fritz 460. Das möcht' ich auch wissen. Sie geht mir schon lang auf die Nerven.
- Christa 461. Ich bin Erzieherin in der Anstalt, aus der Erika weggelaufen ist.
- Wirtin 462. Was? - Ich weiss ja gar nicht, dass sie ausgerissen ist.... Du glaubst doch nicht, dass du sonst hereingekommen wärst! Meinen Sie, dass ich wegen so einer meine Konzession verlieren will?...Los, raus! Sonst hol ich die Polizei!
- Fritz 463. Polizei! - Du bist wohl verrückt geworden. Bye - Bye -
- Christa 464. Komm, Erika, sonst kriegen wir den Zug um neun nicht mehr.
- Individuum 465. 130 ~~Frank~~ Geschäft 250! 20 % für Dich bei 400 Stück! Nicht schlecht eh!
- Max 466. Kleine Fische...
- Individuum 467. He - hoi...
- Max 468. Was denn?
- Individuum 469. Zurück, die Uhr!
- Max 470. Jaja! Hler!
- Individuum 471. Hab' nicht gern solche Witz.

VOR DER SCHIEFEN LATERNE

Max 472. (pfeift)

Ende Rolle 5

SCHLAFZIMMER

Christa 473. Barbara - hier - das ist für dich!

Barbara 474. Für mich?

Christa 475. Mhm! Du Vorsicht! Da ist ne Torte drin! (lacht)

Rolle 6

SCHLAFRAUM

- Christa 473. Barbara - hier - das ist für dich!
- Barbara 474. Für mich?
- Christa 475. Mhm! Du, Vorsicht! Da ist ne Torte drin! (lacht)
- Paula 476. Was, so eine grosse!
- Christa 477. Ja!
- Barbara 478. Von wem denn?
- Christa 479. Von deinem Vater. Er ist unten.
- Barbara 480. Von dem will ich nichts!
- Paula 481. Man kann doch eine Torte nicht zurückschicken!
- Christa 482. (lacht)

ESSZIMMER

- Helene 483. Nun mach' schon!
- Ein Mädchen 484. Fräulein Andres ... Telefon.
- Christa 485. Für mich?
- Mädchen 486. Ja, im Büro.
- Christa 487. Danke!
- Susanne 488. Zu Hause essen wir auch jeden Tag Torte....
- Vater Barbara 489. So-?
- Susanne 490. Mein Vater geht nie zur Arbeit. Das braucht er nämlich nicht, weil er so reich ist.- Er ist immer bei mir - und meine Mutter auch. - Ich werde auch nie geschimpft. Und wenn ich will, fahren sie mit mir spazieren - in einem grossen weissen Auto --- ich glaube, sie sind schon angekommen - sie wollen mich abholen - entschuldigen Sie mich.

UMGEBUNG DES HEIMES

- Max 491. Hallo, Chris! ... -Na, das ist ne Ueberraschung! Die Welt ist ja wohl en Suppentopf! Nach so viel Jahren - und - dann ausgerechnet in dem Bumslokal!
- Christa 492. Wieso? - In welchem Lokal?
- Max 493. Na gestern Abend, - wo du die Kleine rausgeholt hast -
- Christa 494. Da warst du?
- Max 495. Mhm! purer Zufall.
- Christa 496. Zufall! Wo sollst du sonst sein als in so einem Lokal?
- Max 497. Keine Sorge! Ich lass mich nur noch auf ganz fromme Sachen ein. Sag mal, du hast doch Zeit, hm? Ich hab' die Kutsche extra warten lassen -
- Christa 498. Nein, ich habe keine Zeit.
- Max ~~499. nun, hm, ach keine~~ 499. keine Sachen! Jetzt sehen wir uns wieder nach so vielen Jahren und - - - sag mal, wie kommst du überhaupt hierher?... "Erzieherin" - und noch dazu in einem Mädchenheim hohoho! Chris, wir haben uns so viel zu erzählen -
- Christa 500. Das glaub' ich nicht.
- Max 501. Was hast du denn? Freust du dich garnicht? - Ist irgendwas?
- Christa 502. Ja... Ekel! Richtiger Ekel!
- Max 503. Na, siehst du, wir müssen miteinander reden. Ich mache einen Vorschlag, da unten an der Hauptstrasse - bei der Sägemühle, da ist ein kleiner Gasthof - "Roter Löwe" - da fahren wir hin!
- Christa 504. Nein!
- Max 505. Aber nur auf en Schnaps oder ne Tasse Kaffee...
- Christa 506. Das kommt überhaupt nicht in Frage.
- Max 507. Moment mal - dann schick ich den Wagen zurück.
- Christa 508. Es wäre mir leider, wenn du gleich wieder mit zurückfahren würdest.

- Max 509. Hallo! - - Ich brauch Sie nicht mehr -
- Chauffeur 510. Merci vielmal.
- Max 511. Da scheint ja einiges unklar zu sein zwischenuns! - du hältst mich also für einen ganz üblen Burschen.
- Christa 512. Allerdings.
- Max 513. Hm, mit Recht, Schätzchen, mit Recht! Ich weiss auch warum.- Dann damals, nach der Verhaftung - als sie mir beim zweiten Verhör sagten, sie hätten dich auch gefasst - hm - da hatt' mich der Schlag getroffen!
- Christa 514. Davon hast dudich aber gut erholt!
- Max 515. Ich hab doch angenommen, du bist mit ~~denen~~ Amerikanern längst über die Grenze! Du wärst in Sicherheit! Da hab' ich dich natürlich belastet - um selber den Kopfl aus der Schlinge zu kriegen. Das ist doch logisch, nicht?
- Christa 516. Ja, das ist logisch. - Aber das interessiert mich alles überhaupt nicht mehr. -
- Max 517. Weil du nicht weisst, wie sehr ich mich gefreut habe, als ich dich plötzlich wiedersah!.... - Ich liebe dichn nämlich immer noch.
- Christa 518. Jetzt sag bloss noch; dass du mich ~~als~~ Liebe ein paar Mal halbtot geschlagen hast.
- Max 519. Ja, natürlich! Weil ich nicht wollte, dass du wegläufst! Das konnte ichnicht ertragen! Man schlägt doch nur, wen man liebt! Sonst hätt ich dich doch laufen lassen!
- Christa 520. (lacht) Seit wann bist du draussen?
- Max 521. Seit acht Monaten.
- Christa 522. Und wie geht's dir?
- Max 523. Hm...schlecht...Naja (lacht) das ist jetzt nicht mehr wichtig. Wir beide - (pfeift)
- Christa 524. Wieviel willst du?

- Max 525. Ich nehm doch kein Geld von einer Frau!
- Christa 526. (lacht) Also, du best wirklich sehr witzig!.....
- Max (off) 527. Eins von deinen Mädchen?
- Christa 528. Max, wir haben uns zum letzten Mal gesehen!
- Max 529. Na, mach keine Sachen! Jetzt wo ich dich endlich wiedergefunden habe! - Chris, ich miete ein Zimmer im "Roten Löwen" - ganz unauffällig....
- Christa 530. Begreife endlich, was ich sage! Es ist aus! . . .
- Max 531. (lacht) Dann komm' ich zu dir! Freitag ist ja Besuchstag! (lacht)

TREPPENHAUS HEIM

- Susanne 532. Wiedersehn. - Wiedersehaun, Kathy! Seht ihr das weisse Auto ist da! - Widerschaun, Vera! Wiedersehn! - - Ihr habt's ja nicht geglaubt, jetzt holen sie mich!
- Die Mädchen 533. Wiedersehn, Susanne. - Alles Gute! - Wiedersehn - -
- Ruthli 534. Da - das Auto!

VOR DEM MAEDCHENHEIM

- Susanne 535. Wiedersehn!

TREPPENHAUS HEIM

- Barbara 536. Es ist eine Gemeinheit drüber zu lachen!
- Hilde 537. Ah, halt doch die Klappe! Wir lachen ja gar nicht darüber...
- Helene 538. Ja natürlich, komm' erzähl's ihr!
- Erika 539. Was habt ihr eigentlich immer zu quatschen?
- Hilde 540. Die Andres hat en Freund!
- Erika 541. Ihr spinnt ja!
- Hilde 542. Ja, ich hab doch selbst gesehen, wie er hier zweimal ums Haus geschlichen ist.

- Erika 543. Wenn du schon lügst, dann wenigstens nicht solchen Blödsinn! Einmal sagst du, sie sei ne alte Jungfer und das andere Mal soll sie nen Freund haben!
- Hilde 544. Ich hab's doch gesehen!
- Erika 545. Was?
- Hilde 546. Ha, dass sie sich geknutscht haben!
- Paula 547. Wirklich?
- Hilde 548. He, ja!
- Bessie: 549. Wann denn?
- Hilde 550. Ja, wie ich zum Zahnarzt....
- Christa 551. Seit drei Tagen fehlt da ein Knopf. -- In der nächsten Nähstunde werden wir keine Schürzen nähen, sondern jeder wird seine eigenen Sachen ausbessern. (Mädchen kichern). Ihr seht ja aus wie die Zigeuner! (Gelächter)
- Hilde 552. "Ihr seht ja aus wie Zigeuner!"
(Gelächter)

KORRIDOR HEIM

- Christa 553. Was machst du hier?
- Erika 554. Die andren haben Sie mit einem Mann gesehn! Die reden über Sie!
- Christa 555. Wer redet --?
- Erika 556. Das is ja egal!
- Christa 557. So! Man hat mich mit einem Mann gesehen --! Man ist dahinter gekommen, dass ich auch Bekannte habe! Wie schrecklich!.... Was willst du noch von mir?
- Erika 558. Sie haben sich mit ihm herumgeknutscht!
- Christa 559. Das ist gelogen! Das hast du erfunden! -- Streng' dich nicht so an mir zu zeigen, wie du mich hasst! Ich weiss es schon.

- Diethelm 560. Ja, was ist denn mit dir los? Ihr habt doch jetzt Nähstunde.
- Erika 561. Ich möchte nicht - - -
- Diethelm 562. Ach, du möchtest nicht! Stehst ja da, wieein einsamer Spatz!
Willst du nicht ein bisschen zu mir reinkommen?

BUERO FRAU DIETHELM

- Diethelm 563. Mach' bitte die Türe zu! Setz dich doch! - - Du kannst ruhig ein bisschen bei mir bleiben!- - Wenn Du nicht willst, brauchst du nicht zu reden. - Ich hab sowieso zu tun
Wenn du etwas mit mir besprechen willst, hör ich sofort auf zu arbeiten...Das ist nicht so wichtig - -

Ende Rolle 6

Rolle 7

UNTERRICHTSRAUM

- Christa 564. (lacht) Was wollt ihr bloss machen, wenn später euer Mann mal en Hosenknopf verliert!
(Gekicher)
- Steffie 565. Da gibt's viele Knöpfe!
(Gekicher)
- Christa 566. Ein Paar Hosen sind noch kein Grund sich aufzuregen.
- Hilde 567. Wenn sie leer sind, bestimmt nicht!
(Gelächter)
- Hilde 568. (tuschelt)
- Christa 569. Was hast du da gesagt, Hilde?

ZIMMER IM BOLEN LOEWEN

- Max 570. Ja... - Hallo Chris!
- Christa 571. Max, du musst sofort hier weg - sofort!
- Max 572. Was ist denn passiert?
- Christa 573. Warum hungerst du dauernd um das Heim herum? Was - was hast du vor? ~~Was~~ willst du von mir?
- Max 574. Aber Herzchen, was regst du dich so auf? Ich geh ein bisschen spazieren. Was soll ich denn sonst hier anfangen?... - Na setz' dich doch wenigstens - Willst du was trinken?
- Christa 575. Nein, ich will nichts.
- Max 576. Ah, das ist ein Hotel! nicht mal ne Klingel - ... Weisst du noch, wie wir früher gewohnt haben? Appartement, Bad... - Wenn wir verliebt waren, haben wir uns tagelang nicht sehen lassen - Frühstück im Bettchen - na \leftarrow und alles andere auch.
- Christa 577. Du, bitte, ist noch irgend was zwischen uns zu regeln? Dann lass es uns jetzt ein für allemal erledigen.
- Max 578. Ja, erledigen wir es.

- Christa 579. Lass mich in Ruh' - Darauf fall ich nicht mehr rein. - Mein Gott, wie ich dichhhasse!
- Max 580. (lacht) Das hast du früher auch immer gesagt - und nachher wurd es umso schöner!
- Christa 581. Max, die Mädchen haben uns zusammen gesehen - die reden schon darüber!
- Max 582. Mm, die kleinen Hürchen! Lass sie doch!
- Christa 583. Du, ich hab mir hier etwas aufgebaut - wenn du mir das jetzt kaputt machen willst -
- Max 584. Ja sag mal, daran hab ich schon die ganze Zeit gedacht: Erzieherin! - Wie hat sie das bloss geschafft? - Da braucht man doch Papiere, - Zeugnisse -!
- Christa 585. Was nötig war, hab ich gehabt.
- Max 586. Ah, sieh mal an! Das hast du gehabt. Mhm! Das find' ich aber flott von dir!
- Christa 587. Bitte, sag mir was du vorhast. Ich weiss, dass du zu jeder Gemeinheit fähig bist.
- Max 588. Aber Kindchen -
- Christa 589. Ich will, dass du verschwindest! Aber erst muss ich wissen, warum du überhaupt da bist?
- Max 590. Deinetwegen bin ich da - nur deinetwegen! Wir hatten doch ein paar prächtige Jahre zusammen... Christa, ich bin abergläubisch. So lange wir beide zusammen waren -
- Christa 591. Wir werden nie wieder zusammen sein!
- Max 592. Warum?
- Christa 593. Weil ich mich geändert habe.
- Max 594. Ich habe mich doch auch geändert Hier!
- Christa 595. Wieso, was soll das?
- Max 596. Ich suche eine Stellung!

- Christa 597. Ich wusste gar nicht, dass man durch Inserate Zuhälter sucht.
- Max 598. (lacht)
- Christa 599. Brauchst du Geld, um von hier wegzukommen?
- Max 600. Oh Wenn du zufällig was übrig hast - mit mir kannst du immer rechnen. - - - Wie hübsch du immer noch bist. Nur dieses schreckliche Kleid! Wie eine...eine Blume in Zeitungspapier ... Kannst du es nicht mal ausziehen?
- Christa 601. (lacht) Gehst du weg!
- Max 602. (lacht)

TREPPENHAUS HEIM

- Erika 603. (lacht)
- Christa 604. (atmet hörbar auf)
- Erika 605. Sie haben wohl gedacht, ich wär wieder weggelaufen.
- Christa 606. Ja. Warum schläfst du denn nicht?
- Erika 607. Ich hab' keine Lust!
- Christa 608. (lacht) Ein schreckliches Wesen bist du....- Nun, Rauch schon weiter.
- Erika 609. Ich hab' Fritz einen Brief geschrieben. - - - Würden Sie ihn bitte in der Stadt einstecken? Ich möchte nicht, dass Frau Diethelm ihn liest.
- Christa 610. Was hast du ihm denn geschrieben?
- Erika 611. Naja, das im Lokal - wie scheusslich er sich benommen hat - da....glauben Sie, dass ich nichts gemerkt hab?
- Christa 612. Doch. Ich freu mich, dass du ihm geschrieben hast.
- Erika 613. Werden Sie ihn einstecken?
- Christa 614. Ja.- Kann ich ihn lesen?
- Erika 615. Nein.

- Christa 616. Was hast du ihm denn noch geschrieben?
- Erika 617. Was ich ihm noch geschrieben habe - na eben alles! Dass ich ihn liebe und dass ich ohne ihn nicht leben kann, und dass er mich nicht betrügen soll - er soll auf mich warten!...- Warum starren Sie mich so an? Können Sie das nicht verstehen? Haben Sie so etwas noch nie erlebt, dass man jemand liebt?!
- Christa 618. Hier! Ich geb' ihn nicht auf! Irgendein Mädchen wird ihn schon rausschmuggeln.
- Erika 619. Sie hassen Fritz!
- Christa 620. Gänsehaut krieg' ich, wenn ich nur von ihm höre!
- Erika 621. Warum? -Sagen Sie mir doch einmal ganz klar, warum?
- Christa 622. Schön. - Ich werde dir sagen, was dich bei Fritz erwartet! Pass gut auf - ich kann es dir so genau sagen, wie eine Hellseherin. - Fritz wird warten. - Verliebt wird er sein. - Goldig wird er sein! - und dann wird er dich an reiche Männer verkaufen - und wenn du nicht willst, dann wird er dich ohrfeigen, dass dir die Nase blutet! Und dann wird er wiederögoldig sein und voll von lauter lustigen Ideen - zum Beispiel, während du mit einem Freier im Bett liegst, wird er heimlich dessen Brieftasche aus dem Rock ziehen. Und wenn der betreffende verheiratet ist, dann wird er ihn hinterher erpressen. Ins Gefängnis wird er dich bringen - und auch dann wirst du nicht von ihm loskommen. - Nie! - Nie wirst du ihn los sein!
- Erika 623. Was Sie für Schundromane lesen!
- Christa 624. Bitte! Bitte, schick diesen Brief nicht ab. Frag jetzt nicht - tu es - tu es ~~z~~ meinetwegen!
- Erika 625. Was wollen Sie von mir? Soll ich in die Heilsarmee?
- Christa 626. Nein. - Ich habe ein Photo von Dir gesehen - als du zwölf Jahre alt warst. - Ich möchte dich noch einmal so lachen sehen, wie auf diesem Photo.

- Erika 627. Bitte! Damit Sie glücklich sind!
- Christa 628. Danke!
- Erika 629. Nichts zu danken. Sie haben auch schon was für mich getan.
Jetzt sind wir quitt.
- Christa 630. Gut, - Geh jetzt schlafen.
- Erika 631. Gute Nacht.
- Christa 632. Gute Nacht.

TREPPENHAUS

- Diethelm 633. Ruthli.
- Ruthli 634. Hier!
- Diethelm 635. Da. - Barbara..
- Barbara 636. Ja.
- Diethelm 637. Da! (lacht) Annie!
- Annie 638. Ja!
- Diethelm 639. Ah, da bist du! - Hilde.
- Hilde 640. Ja!
- Diethelm 641. Fräulein Andres, Sie haben auch einen Brief. - Bitte!
- Paula 642. Ist der für mich?
- Diethelm 643. Nein! Der ist für mich! Eine Rechnung!
- Annie 644. Morgen kommen meine Eltern. Sie holen mich!
- Christa 645. Ja, ja - ich weiss. -

FLUR IM ROTEN LOEWEN

- Max 646. Hallo, hallo, Bedienung!
- Wirtin 647. Ja!
- Max 648. Eine Flasche Cognac mit zwei Gläsern! Aber schnell!

Wirtin 649. Bitte! – Die von gestern ist wieder oben. – – Was willst du?
Was ist denn?

Erika 650. Gar nichts.--

ZIMMER IM ROTEN LOEWEN

Christa 651. (weint)

Max 652. Fühlst du dich schon besser? – Willst du nicht nen Cognac?
Der hilft eigentlich immer.

Christa 653. (weint)

Max 654. Sieh mal, du hast das alles ganz falsch verstanden. Ich meine,
Den Brief. Das sollt en Witz sein. So wie Erpressungsbriefe
in Kriminalromanen. Mit schwarzer Hand und Dolch und
roter Unterschrift. – En Totenkopf wollt ich auch noch drauf-
malen! Ich hab gedacht, du würdest schreien vor Lachen!

Christa 655. Er war gar nicht gut, dein Witz... (schluchzt) – Aber ich bin
sehr froh, dass es nur ein Witz war. Denn dann gibst du mir
ja jetzt das Original zurück, nicht?

Max 656. Tu ich! Aber noch nicht gleich! Ein bisschen will ich dich doch
erpressen. Nämlich mit diesem Blödsinn hier aufzuhören. Wie
bist du bloss auf diese Idee gekommen, dich in einem Er-
ziehungsheim zu verstecken!

Christa 657. Das ist doch das einzige Milieu, in dem ich mich auskenne...
Ich war selber fast zwei Jahre in so einem Heim – deinetwegen.
Vielleicht gelingt es mir auch, dass wenigstens ein paar Mädchen
auf solche Halunken wie dich nicht reinfallen!

Max 658. Du fühlst dich ja schon wieder besser.

Christa 659. Ich könnte dich umbringen!

Max 660. Bitte!

Christa 661. Ach, s'ist ein Blödsinn!

Max

662. Was willst du aus diesen kleinen Nutten machen? - Heilige? Schaffst du nicht! Und wenn du's schaffst, was hast du davon? Dreck! ...- Erzieh mich, Christa. Du bist die einzige, die aus mir machen kann, was sie will, und, wenn es dich nicht langweilt, mit einem anständigen Mann zu leben - bitte, mach aus mir nen anständigen Mann.

Christa

663. (lacht) Du bist ein hoffnungsloser Fall. Du wirst immer ein Verbrecher bleiben.

Ende Rolle 7

Rolle 8

ZIMMER ROTEN LOEWEN

- Max 664. Kann sein! Kann sein! - Sieh mal, Christa, - ich seh die Sache so an: - es gibt auf der ganzen Welt eine einzige Brieftasche. - Die wandert von einer Tasche zur andern. Wenn man ungeheuer geschickt ist - gelingt es einem, diese Brieftasche manchmal in der eigenen Tasche zu haben.
- Christa 665. Auch eine Philosophie hast du dir zugelegt.
- Max 666. Ich habe ja 3 Jahre Zeit dazu gehabt...
- Christa 667. Was wird also? Du willst mich erpressen. Was willst du?
- Max 668. Dass du deinen Mantel ausziehst und noch ne Stunde dableibst. Das ist alles, was ich will. - Und iss etwas.
- Christa 669. Also gut, eine Stunde. - - - Das ist nett - und unheimlich.
- Max 670. Weisst du, was ich in den Nächten gemacht habe - im Gefängnis? - Ich habe die Augen zugemacht und dichgesehen. Nackt. - Drei Jahre lang hab ich dich gesehen, wie du das letzte Mal warst - braungebrannt - Wie aus Bronze. Willst Du nicht wieder wie aus Bronze sein? Riviera! - wolln wir nicht hinfahren, an die Riviera - ?
- Christa 671. Die grosse Brieftasche befindet sich wohl gerade in Deiner Tasche?
- Max 672. Noch nicht, aber bald.
- Christa 673. Wir sehen uns heute zum letzten Mal, Max.
- Max 674. Ich weiss gar nicht, warum ich dichwieder will. Du ärgerst mich sowieso nur. Du bist sentimental, romantisch, und träumst von etwas Schönem, Reinem, was nicht existiert. Und bist traurig, dass du es nicht findest. - Aber vielleicht liebe ich dich gerade deswegen, - Du hast so was poetisches. - Das braucht man wohl... - Hast du an mich gedacht - all die Jahre?

- Christa 675. Jede Nacht, Max. - Ich habe auch die Augen zugemacht und hab' dich gesehen, - und ich habe einen Revolver gehabt und hab' auf dich geschossen. - Hundertmal bist du gestorben.
- Max 676. Hast du nie so an mich gedacht, wie ich an dich?
- Christa 677. (seufzt)
- Max 678. Ich fühle deinen Puls.... ~~dein Herz~~ - wie früher..... - Immer noch Ekel?
- Christa 679. Ja, vor mir.

ZIMMER IM ROTEN LOEWEN - Morgens

- Max 680. Aufstehen! Marsch, marsch zurück ins Heim!
- Christa 681. (lacht) Ich kann doch nicht mehr zurück - ich...
- Max 682. Nein - ?
- Christa 683. Aus deinem Bett aufstehen - und dann hingehen und junge Mädchen erziehen - ? (lacht)
- Max 684. Die kleinen Mädchen warten darauf, was Neues zu lernen!
- Christa 685. Was soll ich bloss machen?....
- Max 686. Wir bleiben übrigensmoch ein paar Tage länger hier.... Oh, rein geschäftlich!
- Christa 687. Hierbleiben?
- Max 688. Ja, sieh mal - wir brauchen doch ein bisschen Betriebskapital, hm? Und da hab ich eine phantastische Idee! -- Ist mir heut Nacht eingefallen... - Tja, sobald du bei mir bist, - bin ich eben wieder in Form - Also pass ömal auf!...- Ich hab da neulich vor eurem Nutten-Käfig einen grossen eleganten Wagen gesehen. - Ich kann mich noch genau an den älteren Knaben erinnern, der ausstieg - sah sehr seriös aus! Ich hab mich noch gewundert: warum schleicht der eigentlich soddurch den Garten?... Und dann ist mir plötzlich eingefallen: Aha, der hat eine misratene Tochterim Heim! Oh Schande! - Was glaubst du, was der mir zahlen würde, damit kein Mensch was davon erfährt!

- Christa 689. Da ist dir ja etwas Feines eingefallen.
- Max 690. Nicht wahr? - Es kommt aber noch besser! - Ja, der Herr wird sagen: "In Ordnung, kommen Sie morgen früh und holen Sie ihr Geld." Und am nächsten Tag ist die Polizei da ...
- Christa 691. Aber, bitte, bitte, bitte, mach es doch nur! - Dann hab ich wenigstens wieder ein paar Jahre Ruhe vor dir.
- Max 692. Meinetwegen mach Dir keine Sorge! - Ich komme als Journalist, der einen Artikel über die heutige Jugend geschrieben hat... Eh, mein Herr, es wird ein sehr interessanter Artikel werden. Sogar die Tochter eines so reichen und prominenten Mannes wie Sie... Aber Sie werden doch nicht meinen Namen nennen?... Tut mir leid, mein Herr, aber das muss sein! Alles, was ich schreibe, muss auf Tatsachen beruhen!... - Na? - Wie findest du das?
- Christa 693. Mach was du willst. Damit hab ich nichts zu tun!
- Max 694. Doch, doch! Ohne dich ist das ja gar nicht zu machen.... Name und Adresse der jungen Dame . hm - krieg ich auch alleine raus -Autonummer ist nämlich schon notiert. - Aber ich muss ja auch wissen, was sie getrieben hat, warum man sie zu euch geschickt hat. Und dazu brauch' ich ihre Akten - und die wirst du mir heute Abend bringen - neun Uhr! - damit ich mir ein paar Notizen machen kann. - Ich hab das nicht gern, wenn du nicht antwortest. - - - Du, das Ganze ist kein Spass mehr. Das soll eine Lebensrente werden! Verstehst du?! Darum brauche ich noch mehr Akten. Auch von den andren!... Auch ein armes Mädchen kann manchmal sein Glück machen. Sie kriegt eine gute Stellung odereinen gut verdienenden Mann! Dann - kommt Max, der Reporter -
- Christa 695. Du bist ein solcher....

Max 696. Stimmt! Stimmt! Verbrecher, Schurke, Erpresser, alles was du willst. Aber wenn deine Behörde erfährt, dass du heute Nacht mit mir geschlafen hast, dann ist's wohl aus mit der "Erhieherin"! - Also, einigen wir uns lieber - Uebrigens die Idee ist so gut, dass ich sie auf jeden Fall realisiere! Ich werde schon an eins von diesen Mädchen herankommen. - Sie sind sehr labil - und wenn man die erst mal an der Leine hat, tun sie aus Liebe alles! - Madame - ich erwarte Sie heute Abend!...- - - Chris - Ich liebe dich - ob du's glaubst oder nicht!

BAHNSTATION

Bähnler 697. Entschuldigung, Fräulein!

Diethelm 698. Fräulein Andres!...Sie sind mit dem gleichen Zug gekommen? Aber warum haben Sie nicht angerufen? Ich hab mir schon solche Sorgen gemacht -

Christa 699. Verwandte von mir waren auf der Durchreise und die haben mich erst im letzten Moment benachrichtigt....

Diethelm 700. Schon gut - wir sprechen später darüber. - - Hier, das ist unser neuer Gast - Annemarie Spörry - und das ist Fräulein Andres, von der ich dir schon soviel erzählt hab...- Also gehen wir!

ESSZIMMER

Diethelm 701. Guten Morgen, Kinder!

Die Mädchen 702. Guten Morgen.

Diethelm 703. Das ist Annemarie Spörry - ich hoffe, ihr nehmt sie gut auf... Komm, Annemarie, Setz dich, das wird jetzt dein Platz sein. Ich habe Fräulein Andres zufällig auf dem Bahnhof getroffen.

Christa 704. Ich habe bei Verwandten übernachtet - in der Stadt.

- Diethelm 705. Kinder, ich hab eine Ueberraschung für euch. Heute abend ist eine Filmvorführung.
- Die Mädchen 706. Oh, fein! - Was für einer?
- Diethelm 707. Ganz was lustiges - mit viel Musik.
- Steffi 708. Oh je, jugendfrei!
- Diethelm 709. (lacht) So also, jetzt macht euch fertig und raus mit euch! Los!
- Annie 710. Gestern sagten Sie, dass wir noch zusammen sprechen wollen.
- Christa 711. Ja, ich helfe dir nachher packen.
- Annie 712. Ja, danke.

SCHULZIMMER

- Lehrer 713. "Dubbist wie eine Blume
so hold und schön und rein.
Ich schau dich an, und Wehmut
schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände
auf's Haupt dir legenssollt',
betend, dass Gott dich erhalte....
so rein und schön und hold..."
- Bis morgen lernt Ihr die beiden ersten Verse auswendig!
- Mädchen 714. (gemurmel)

~~SOHULZIMMER~~

Ende Rolle 8

Rolle 9

SCHLAFZIMMER

- Annie 715. Möchten Sie nicht eins haben?
- Christa 716. Willst du es nicht Erika schenken?
- Christa 717. Erika!
- Erika 718. Haben Sie diesen Mist hierher gehängt? Oder war das die Idee von dieser Idiotin? - Was wollen Sie damit, - mich erziehen?
- Christa 719. Es ist wirklich hoffnungslos mit Dir!
- Erika 720. Mit mir? - Reden wir doch lieber von Ihnen. Wo waren Sie die ganze Nacht? - Bei wem haben Sie geschlafen? Bei Verwandten in Zürich; oder in derser Kneipe an der Landstrasse! - Uns allen ins Gesicht lügen. - Siessind schlimmer als wir alle! Sie sind hoffnungslos. - Hören Sie - schömen sollen Sie sich! Antworten Sie doch! Tun Sie etwas - schlagen Sie mich - aber sagen Sie etwas!
- Christa 721. Was gibt's da noch zu sagen? - Hast du denn immer noch nicht begriffen? - Mein Gott, wie blöd dubbist, ich öhabe so versucht, dir die Augen zu öffnen...Schundroman hast du gesagt - ich habe diesen Schundroman selber erlebt - ich habe auch so einen wie deinen Fritz....und jetzt bin ich kaputt. Er hat mich kaputt gemacht - vollkommen! Endgültig kaputt! Du hast recht, mit mit ist es hoffnungslos-----ganz hoffnungslos!

ESSZIMMER

- Mädchen 722. Wo ist denn die Andres?
- Hilde 723. Sicher ~~wist~~ bei ihrem Kerl.
- Erika 724. Dreckstück!
- Hilde 725. (schreit.)
- Die Mädchen 726. Lass! - Lass! - Lass sie doch mal in Ruhe!

BUERO FRAU DIETHELM

- Diethelm 727. Helene! - - Wieviel fehlt? - - Ich frag' dich, wieviel fehlt in der Ausflugskasse?
- Helene 728. Sieben Franken!
- Diethelm 729. \$ So teuer war der violette Lippenstift? - - Du zahlst es mir zurück von deinen nächsten Einnahmen, ja?
- Helene 730. Ja! Ich werd' es nie, nie wiedernie.
- Diethelm 731. Schon gut! - Geh...

CHRISTAS ZIMMER

- Die Mädchen (off) 732. (lachen)

VOR DEM HEIM

- Max 733. Die Dokumente?
- Christa 734. Ja!
- Max 735. Na also!

ESSZIMMER

- Die Mädchen 736. (lachen)

KORRIDOR HEIM

- Diethelm 737. Erika! - Erika!
- Erika 738. Sie ist weg! - Sie ist nicht mehr da!
- Diethelm 739. Wer ist weg? Was redest du?!
- Erika 740. Fräulein Andres! Ich war in ihrem Zimmer - sie ist fort! Sie kommt nie wieder!
- Diethelm 741. Kind! - Beruhig' dich, das ist doch Unsinn...
- Erika 742. Nein nein, ich weiss es ganz bestimmt. Sie ist weggelaufen! Bitte, bitte, lassen Sie mich! Ich weiss, wo sie ist. Ich hole sie zurück!

ZIMMER IM ROTEN LOEWEN

Max 743. Wo sind die Akten? - Du glaubst du kannst mich aufs Kreuz legen, was? - Mich nicht! Diesmal komm' ich mit. - Wir werden zusammen die Akten holen, und zwar gleich - komm' mir nicht mit faulen Ausreden, wir kämen nicht ins Haus rein, so was gibt's für mich nicht, weißt du ganz genau! - Deine dämlichen, sentimentaln Gefühle kannst du gefälligst zu Hause lassen, - blöde Kuh! -----Chris? (stöhnt)

PLATZ VOR ROTEM LOEWEN

Erika 744. (weint)

Ende Rolle 9
